Wie hoch sind die Nebenkosten?



November 2026

Folge 466

Künftige Mieter stellen heute andere Fragen als noch vor einigen Jahren. Ging es vor einiger Zeit noch darum, wie gut der Internetanschluss der Wohnung ist, geht es heute um die Höhe der Nebenkosten.

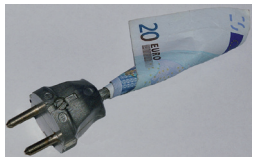


Wie ist das Haus gedämmt? Gibt es eine Photovoltaikanlage und eine Ladestation für E-Autos? Wie wird das Haus geheizt - mit fossilen Brennstoffen oder einer Wärmepumpe? Nach all diesen Kriterien richtet sich die Höhe der Nebenkosten.



Als meine Frau Hanni und ich heirateten, wohnten wir einige Jahre in dieser Dachwohnung. Die Dachschräge war nur mäßig gedämmt. Im Sommer war es heiß in der Wohnung. Im Winter mussten wir die Heizung voll aufdrehen. Als wir diese Wohnung sanierten, wurden das Dach und die Dachfenster stark gedämmt.

Gerade in Dachwohnungen spielen die Nebenkosten eine große Rolle. Es geht aber auch um das Wohlbefinden in der Wohnung. Wir erreichten mit der Sanierung ein gutes Raumklima.



Als Mieter hat man nur durch sein Verhalten Möglichkeiten zu sparen. Als Hausbesitzer haben wir natürlich eine Photovoltaikanlage und einen Stromspeicher. So sind wir wenigstens etwas unabhängig von einer verrückten Weltpolitik und dem lobbygesteuerten Wirtschaftsministerium.



Das Wassergeld ist eine der gerechtesten Gebühren. In Buseck bezahlen die Bürger nur so viel wie es kostet, das Trinkwasser bereit zu stellen.



Wir haben einen großen Garten, im Sommer viele Tomaten, die viel Wasser benötigen. Insgesamt sind vier Wasserfässer an den Gartenhäusern und dem Wohnhaus aufgebaut. So benötigen wir schon seit etlichen Jahren kein Trinkwasser für den Garten.

Für Neubauten müssten Regenwasseranlagen für die Toilettenspülung vorgeschrieben werden. Die Hausbesitzer werden einmal dafür dankbar sein.

Die Bundesregierung feiert die „Abschaffung des Heizungsgesetzes“. Jeder darf jetzt wieder Gas und Ölheiungen einbauen. Für wie dumm halten Politiker eigentlich die Bevölkerung? Wer ist so irre, jetzt noch eine solche Heizung einzubauen, deren Betrieb in einigen Jahren nicht mehr finanzierbar ist?



Ich habe noch eine Ölheizung und etwa 5.000 Liter Öl in den Tanks. Im letzten Winter benötigte ich nur 500 Liter Öl, da ich vorwiegend mit Holz heize.

Künftig werde ich kein Öl mehr kaufen. Auf meinem Dach ist noch Platz für weitere Solarzellen. Mein Haus wird dann von einer Wärmepumpe geheizt. So werde ich die Heizkosten weiterhin im Griff haben.



In meinem Elternhaus bauten wir eine Lambda Wärmepumpe ein. Sie ist etwas teuerer als übliche Wärmepumpen, aber dafür deutlich effektiver dank einer neuen Technik. Diese Wärmepumpe ist besonders für Altbauten mit Heizkörpersystemen geeignet und kann eine Vorlauftemperatur bis 70 Grad bereitstellen.

Lange wurde auch von Politikern verbreitet, eine Wärmepumpe würde nur mit einer Fußbodenheizung funktionieren. Das ist purer Unsinn. Eine Fußbodenheizung funktioniert mit einer geringen Vorlauftemperatur. Sind die Heizkörper groß genug, kommt man ebenfalls mit einer geringeren Vorlauftemperatur aus. Mein Bad heize ich gut mit 40 Grad Vorlauf.



Die Energie wird hoffentlich entgegen den Bemühungen des Wirtschaftsministeriums bald „grün“ sein. Welche Motivation hat die Politik weiterhin von fossilen Energien abhängig zu sein, die auf unsicheren Wegen zu uns kommen und mit denen wir Kriege finanzieren?





Strom ist weder gelb noch grün. Aus allen möglichen Quellen wird Strom in das Netz eingespeist. Strom kann nur in dem Moment genutzt werden, in dem er erzeugt wird. Wind- und Sonnenenergie haben aber Schwankungen.



Die Stadtwerke Gießen stabilisieren mit einem großen Stromspeicher das Netz der Region. Die Bundeswirtschaftsministerin will jetzt mit dem neuen EEG-Gesetz den Bau von Stromspeichern verhindern, sie handelt im Sinne der Stromlobby.



Kürzlich ging eine riesige Wärmepumpe der Stadtwerke Gießen in Betrieb. Sie kann 3.900 Haushalte mit Wärme aus dem Lahnwasser versorgen. Die Hessenschau berichtete am 2. Juni 2026. So gibt es Hoffnung für künftige geringe Nebenkosten.